© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; download www.biologiezentrum.at

Berg mehrmals erstiegen, aber sowohl seine Beute, wie das spätere Sammeln des Führers lieferten wenig Material von Cychrus. — Tournier beschreibt neue Curculionen: Liophloeus Hungaricus, Banat, L. robusticornis, Wallis (Siders); L. laticollis, Schlesien; L. quadricollis, piemont. Alpen; Borynothus Fairmairei, Piemont; Foucartia elongata, Blidah; F. similis, Griechenland, Peritelus Damryi, Corsika, Strophosomus Desbrocheri, Genf.

Verschiedene Mittheilungen.

Papierdüten zum Transport von Schmetterlingen. — Eine noch einfachere Construction dieser Düten, als die in Nr. 3 angebene, theilt uns Herr F. W. Milcke in Potsdam mit. Ein rechteckiges Stück Papier wird c. 1 cm. breit an zwei Seiten so umgebogen, daß der innere verbleibende Theil ein Quadrat bildet. Dies bricht man in der Diagonale, biegt über die zusammengelegten Hälften die Ränder und biegt den überstehenden Theil dieser abermals um. Wir müssen gestehen, daß diese Construction ebenso einfach wie praktisch ist. Herr Milcke sagt: „Im October 1873 erhielt ich aus Caracas neben andern Insekten zwei Cigarrenkistchen mit Schmetterlingen, die in solche Papierdüten verpackt waren. In einigen lagen mehrere Thiere, aber natürlich nur neben-, nicht übereinander. Oben auf lag in den Kistchen etwas Watte, um zu verhindern, daß die Düten sich verschieben konnten, und zur Sicherheit gegen Raubinsekten war etwas Kampfer eingestreut. Auf diese Weise haben die Schmetterlinge die dreiwöchentliche Seereise glücklich überstanden, und kann ich somit diese Art der Verpackung aus Erfahrung empfehlen."

In dem Heft Nr. 13 Ihrer hier sehr beliebten Entomologischen Nachrichten fand ich einen Artikel über das Tödten von Insekten, und halte die darin besprochene Art, meiner Ansicht nach für etwas complicirt und umständlich; ich nehme mir nun daher die Freiheit, Ihnen die Art und Ausrüstung unserer Giftflaschen zu beschreiben, wie wir solche hier zum Tödten von Käfern und Tagschmetterlingen und zum Fangen von Nachtfaltern an Baumstämmen u. dgl. benutzen. Es ist eine Flasche aus weißem Glas 6 cm. hoch zu 5 cm. weit, dieselbe hat eine beinahe ebensoweite Oeffnung, welche durch einen gutpassenden Deckel von Messing geschlossen wird. Nachdem die Flasche gereinigt ist, nimmt man ein Stückchen Cyancali, etwa eine viertel Unze, legt es in die Flasche, rührt dann etwas Gyps in Wasser an, und schüttet es dann in die Flasche und soviel, daß das Gift vollständig damit bedeckt wird, die Flasche mithin etwa ⅔ gefüllt ist.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; download www.biologiezentrum.at

Ist der Gyps vollständig hart, so schneidet man runde Stückchen starkes Fließpapier und bedeckt denselben damit und die Flasche ist zum Gebrauch fertig. Wir führen solche immer mehrere von verschiedener Größe auf Exkursionen mit, engere und etwas höhere für Käfer, welche durch Alkohol an der Farbe leiden, die oben beschriebene für Schmetterlinge (für größere Arten kann man Einmachgläser nehmen), welche wir über die sitzenden Nachtfalter decken, dieselben leicht berühren, wodurch sie in die Flasche fallen; dann stecken wir sie in die Tasche, wo der Schmetterling, sollte er etwas flattern, beruhigt wird und in kurzer Zeit stirbt und angestochen werden kann. Um das Gift stark zu haben, kann man das alte herauskratzen und in der Saison 2—3 mal erneuern. Die Flaschen kaufen wir hier in den Apotheken.

Ph. Fischer, Buffalo, Amerika.

Sphynx convolvuli. — Was das häufige Vorkommen des Windenschwärmers im vergangenen Jahre betrifft, so kann ich aus eigener Wahrnehmung bekunden, daß ich denselben bereits Anfang August in der Grafschaft Glatz in größerer Anzahl, bis 6 Stück gleichzeitig auf einem Blumenbeete, angetroffen habe, so daß, wenn ich die Anzahl der geeigneten Stellen an dem betreffenden Platze (ein großer Garten) auf 10 annehme, 50 bis 60 Schwärmer zu gleicher Zeit vorhanden sein konnten; wegen Mangels an Zeit habe ich an 2 Abenden nur 8 Stück gefangen.

Die eigentliche Flugzeit dieses Schwärmers scheint in die 2. Hälfte des August gefallen zu sein, denn ich habe am hiesigen Orte und in der nächsten Umgegend gegen Ende August und Anfang September in 10 Abenden 67 Stück gefangen, sämmtlich auf Betonien und Verbenen. Die größte Anzahl betrug an einem Abende 12, resp. 10 Stück. Fast sämmtliche waren wohl erhalten, so daß ich 56 in die Sammlung genommen habe; mit Leichtigkeit hätte ich es auf wenigstens 100 Stück gebracht, wenn mich nicht eine starke Erkältung, welche ich mir bei dem Stehen im oft nassen Grase zugezogen, am weiteren Fange gehindert hätte; letzterer war auch am ergiebigsten, wenn es am Tage etwas geregnet und Abends schwüle Luft vorhanden war.

Doch nicht allein Windige, sondern auch einige andere Arten sind im vorigen Jahre in ungewöhnlicher Anzahl hier vorgekommen; so habe ich Mitte Juli an einem Tage und auf einem Platze 8 Stück Schillerfalter (Apate Iris) gefangen; ferner habe ich von einem Birkenbaume 68 Stück und von einem zweiten 77 Stück erwachsene Raupen von Van. Antiopa heruntergeschüttelt; die ersteren gingen durch meine Unvorsichtigkeit zu Grunde, indem ich sie über Nacht in Ermangelung eines passenden Behäl-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; download www.biologiezentrum.at

ters (es war auf einer Reise) in frische Cigarrenschachteln sperrte; von den zweiten krochen 55 Stück aus.

Auch Pap. Podalirius, Machaon, Van. Polychloros und C. Album, Macrogl. stellatarum u. s. w. habe ich in viel größerer Anzahl im vergangenen Jahre beobachtet und gefangen, als in anderen Jahren; das Jahr 1875 schien überhaupt durchgängig ein sehr schmetterlingsreiches gewesen zu sein. —

A. Branner in Schoenau in Schlesien.

(Sphynx convolvuli ist nach verschiedenen Mittheilungen aus Nassau, Prov. Sachsen, Königr. Sachsen, Schlesien, Posen, Hinterpommern im J. 1875 auch in diesen Gegenden sehr häufig gewesen. Die Red.)

Tauschverkehr und Kaufgesuche.

(NB. Diese Rubrik steht den Abonnenten für Mittheilungen gratis zu Gebote.)

Unterzeichneter sucht Tauschverbindungen für europäische, sowie exotische Schmetterlinge. Auch kauft derselbe ganze Sammlungen, wenn preiswürdig.

Leipzig, Brausir. 12. Bernhard Gerhard,

Cassiden, bestimmt oder unbestimmt, sucht zu kaufen und Preisofferten erbittet

B. Wagener,
Kiel, Friedrichstraße 11.

Tauschverein. — Der von München aus projectirte Tauschverein, vorläufig für Lepidopterologen berechnet, wird, wie uns mitgetheilt wurde, aus Mangeln an Theilnehmern nicht ins Leben treten. Dies zugleich zur Nachricht für diejenigen Herren, welche uns ihre — nach München gesandten — Adressen übermittelten.

Zur Nachricht.

Mehrere uns gütigst eingesandte Artikel und Nachrichten, für die wir den Zusendern unsern besten Dank sagen, konnten in diese Nr. nicht mehr aufgenommen werden. Wir werden dieselben später bringen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Nachrichten

Jahr/Year: 1876

Band/Volume: 2

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Verschiedene Mittheilungen 61-63